Sitzungsvorlage - öffentlich

Gemeinderat am 19.12.2018

Vorlagen-Nr. 103/2018

Aktenzeichen: 460.023/Gö

Sachbearbeiter: Herr Göbel

Kindergarten An-/Neubau

externer Bericht: ☒ **nein** ☐ **ja**

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Generalunternehmerausschreibung für einen Kindergarten mit 6 Gruppen, in dem bis zur Fertigstellung der Schulsanierung, übergangsweiße 4 Schulklassen untergebracht werden können.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, in Grundstücksverhandlungen am Standort Schultheiß-Huzele einzutreten.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Fachförderung und Ausgleichsstockmittel zu prüfen und gegebenenfalls zu beantragen.

Sachverhalt:

Aufgrund der bisher vorliegenden Anmeldungen für die Betreuungsplätze sowie der eingegangenen Vormerkungen und Reservierungen kann festgestellt werden, dass die vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichen, um den Rechtsanspruch erfüllen zu können. Dies belegt auch die bereits am 21.03.2018 im Gemeinderat vorgestellte Bedarfsplanung.

Es fehlen derzeit, ausgehend von einer Betreuungsquote von 50% im U3 Bereich, bereits über 48 Plätze. Zuzüge sind hierbei noch nicht miteingerechnet.
Eine erhöhte Anfrage an Betreuungsplätzen kann weiterhin vor allem im Kernort festgestellt werden. Auch die Nachfrage nach Ganztagesplätzen und warmen Mittagessen nimmt zu.

Der Gemeinderat hat deshalb im März beschlossen, die Planung weiterer Betreuungsplätze voranzutreiben. Daraufhin setzten sich Verwaltung und Gemeinderat in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema Anbau am Schultheiß-Huzele bzw. Neubau einer Kindertageseinrichtung auseinander. Folgende Themen wurden hierbei diskutiert:

Standort der Einrichtung:
Als Standort wird die Fläche vor dem Kindergarten Schultheiß-Huzele favorisiert. Die Nähe zur Mensa und zur Schule bieten logistisch, sowie organisatorisch optimale Bedingungen und kurze Wege für Eltern, sowie Essenslieferung und Kooperation Grundschule.

Größe der Einrichtung:
Bei der Planung eines An-/Neubaus sollte die langfristige Entwicklung der Kinderbetreuung in der Gemeinde mitberücksichtigt werden. Durch die Bedarfsplanung (fehlende 48 Plätze), Erschließung neuer Baugebiete und Zuzüge ist in den nächsten Jahren mit einem erhöhten Bedarf an Kindergartenplätze zu rechnen. Darüber hinaus muss der Bedarf, wie längere Betreuungszeiten und warmes Mittagessen mitberücksichtigt werden, damit die Rahmenbedingungen hierfür später gegeben sind.

Deshalb schlägt die Verwaltung vor, eine 6-zügige Einrichtung zu errichten und bis zur Beendigung der Schulsanierung vier der Gruppenzimmer als Übergangsklassenzimmer für die Schule zu nutzen. Hier müssen während der Sanierung Schulklassen ausgegliedert werden, was zusätzliche Kosten für die Interimslösung verursachen würden. Um diese Kosten einzusparen könnte man übergangsweise diese Klassenräume im Neubau des Kindergartens unterbringen. Nach Fertigstellung der Schulsanierung könnten diese dann als weitere Gruppenräume genutzt werden.

Generalunternehmen
Denkbar wäre, vor allem mit Blick auf die anstehende Schulsanierung und auch weiterer Projekte, die Verwirklichung eines Anbaus/ Neubaus mit einem Generalunternehmen zu realisieren. Dies würde die Verwaltung deutlich entlasten. Während der gesamten Bauphase würde ein Ansprechpartner das Projekt begleiten und die gesamte Organisation und Koordination bei allen Anliegen und Problemen bearbeiten. Kostensicherheit, Einhaltung des Zeitplans, sowie komplette Übernahme

der Entwurfsplanung und Baugesucherstellung sind weitere Vorteile.

Der größte Vorteil des Generalunternehmens ist der zeitliche Aspekt.
Innerhalb von 12 Monaten nach Auftrag wäre ein Kindergartenneubau bezugsfertig.
Es könnten so zeitnah die dringend benötigten Plätze bereitgestellt werden, ohne irgendwelche Übergangsräume schaffen zu müssen, welche zusätzliche Kosten mit sich bringen würde.

Finanzielle Auswirkungen: